

Mehr als nur die Pflicht: Söder zeichnet drei Unternehmen aus

München/Landkreis – Wirtschaftlicher Erfolg und Umwelt- beziehungsweise Klimaschutz – das muss kein Widerspruch sein. Bayerns Umweltminister Markus Söder hat gestern zahlreiche Betriebe für deren langjähriges Engagement im Umweltpakt ausgezeichnet. Darunter sind auch drei Firmen aus dem Kreis Erding: das Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen Berndt aus Oberding, die Polstermöbelfabrik



Anton Lechner von Himolla mit Minister Söder (l.)



Rainer Berndt brachte den Preis nach Oberding. FOTOS: FKN



Max Wittmann wurde mit seiner Schreinerei prämiert.

Himolla in Taufkirchen und die Möbelschreinerei Max Wittmann aus Neuching. Die Übergabe war zugleich der Startschuss zur Vertiefung des Umweltpakts regional in Oberbayern.

Söder betonte, Ziel des Paktes sei es seit der Gründung 1995, „auf der Basis von Eigenverantwortung und Freiwilligkeit das Engagement im Umweltschutz zu stärken und auszubauen“. Allein in Oberbayern machen

1100 Betriebe mit 263 000 Beschäftigten mit. Der Minister lobte sie, weil sie sich freiwillig zu zusätzlichen Auflagen verpflichteten. Auf diese Weise sei es etwa gelungen, die Abwassermenge zu reduzieren. Auf Seiten der Betriebe habe man Kosten reduzieren können. Sein Fazit: „Der Umweltpakt vereint das ökologisch Sinnvolle mit dem ökonomisch Rentablen. Das ist ein Gewinn für Unternehmer und Umwelt.“ ham